

# Hilf mir~☐~Vertraue mir

Von Wunder95

## Kapitel 41: Ablenkung~Das Spielzimmer-Teil 3-Ablenckung

Ich seufzte und schaue zu dem Neko, der nun mittlerweile auf die Knie gegangen ist.

"Alles Gut bei dir?", erkunde ich mich. Doch der Neko starrt nur mit geröteten Augen auf den Boden.

"E-ER ist wi-wieder da."

Wieso erinnert er mich etwas an Umeko?

"Meinst du dieser Stammkunde?"

Nicken.

"Und wieso ist das so schlecht?"

Wieso hab ich nun eine so böse Vorahnung??

"E-Er naja..tut uns mehr weh wie alle anderen. Er..ihm ist sein eigenes Wohl am Liebsten. Wenn wir draufgehen intressiert es keinen. Naja Takinori-sama vielleicht ein bisschen."

Ich nicke verstehend. Also ein Arschloch ala Master.

"Bist du der einzige, den er möchte?"

Schüchternes Kopfschütteln, doch dann folgt ein nicken und die kaum hörbare Antwort.

"Ken auch noch. Aber er ist morgen dran."

Gut, dann weiß ich was ich als nächstes tue.

Sie rausholen...so schnell wie möglich.

"Ken ist...morgen dran"

Besorgt schaue ich ihn an, ehe ich meinen Kopf schüttele um einen klaren Gedanken zu bekommen.

"Komm, leg dich mal da aufs Bett...wir haben nicht viel Zeit.", behutsam führe ich ihn in diese Richtung.

Unsicher legt er sich darauf.

"Gut so und nun dreh dich anderes herum."

Er macht es.

Dann stell ich mich hinter hin und lege ihm eine Decke über seinen Po.

Verdutzt dreht er seinen Kopf auf meine Seite und schielt zu mir rüber.

"A-aber Herr. Was macht ihr da?", stammelt er sichtlich verwirrt.

"Ich hab doch gesagt 'massieren zum Ablenken'. Also bitte. Ich massiere dich.", sanft lächle ich ihn an.

"D-das geht doch nicht?!"

"Und wieso nicht?"

Schweigen folgt und er schaut beschämt auf das Bettlaken.

"Hör mal, mein Hübscher.", ich stelle mich neben seinen Kopf nur um ihn sanft etwas zu Seite zu schieben, um mich an die Bettkante setzen zu können.

Meine Hand gleitet Richtung seiner Wange, worauf der Neko verängstigt zusammenzuckt.

"Nicht schlagen! Bitte! Es tut mir leid das ich euch widersprochen habe. ABER NICHT SCHLAGEN!"

Seufzend zeihe ich meine Hand weg.

"Ich hatte nicht vor dich zu schlagen, dich zu vergewaltigen oder sonstigen Unfug mit dir zu machen. Am Anfang hatte ich vor, das du mich massierst. Aber seit dieser Takinori-Typ uns gestört hat, wollte ich dich massieren."

Erklärte ich ihm, lege meine Hand federleicht auf seinen vernarbten Rücken.

Meine Fresse! Und wie vernarbt er ist.

Kaum das ich alles zusammen getragen habe, reinige ich erstmals seinen Rücken. Danach hole ich etwas Rosenöl und massiere ihn damit behutsam.

Er fängt an zu schnurren, worauf ich ihn lobe und mache unbeirrt weiter.

Ein Klopfen lässt uns beide erschrocken zusammenzucken. Akashi vermutlich aus Angst und ich weil ich mit den Gedanken bei Izuna war.

Izzy. Mein allerliebster Neko. Den ich über alles liebe. Den ich am liebsten immer bei mir hätte...den, den dich vernaschen und verwö-!

Stoooooop!!! Das reicht.

"Ja?", die Tür fliegt auf und Takinori sieht mich zweifelnd und Akashi sauer an.

"DU UNERZOGENES DING? WIE KANNST DU ES WAGEN DEN MASTER SO AUSZUNUTZEN DAMI-"

Der Neko rutscht verängstigt vom Bett. Das er nackt ist, scheint ihn nicht zu stören.

"NA WARTE DU UNERZOGENES...WENN ICH DICH -", erneut wird er unterbrochen. Von mir.

"Das reicht. Wieso brüllen sie ihn so an?! Sehen sie nicht das er eh schon Angst hat?! Außerdem ist das seine Belohnung."

"Belohnung?", einiges ruhiger und freundlicher wendet er sich an mich. Ich nicke auf seine skeptische Frage nur.

"Ich gab ihm die Aufgabe, das er mich von meinem Neko ablenkt. Doch er hat es nicht geschafft, dies zu erfüllen."

Akashi macht sich immer kleiner, wimmert und zittert vor sich hin und Takanori läuft immer mehr rot an. Vor Wut.

Schnell angle ich vom Bett eine Decke herunter und lege sie mit einem "Es wird dir nichts passieren in meiner Anwesenheit", über ihn.

"Takinori. Er hat es geschafft mehr Klarheit in meinen Kopf zu bringen. Deshalb bin ich Akashi mehr als dankbar."

Schweigen.

"Pfff. Wenn sie meinen. In 10 min will ich ihn bei mir haben. In meinem Büro. Er weiß wo das Geschirr ist."

Somit stampft er davon.

Die Tür knallt ins Schloss.

Seufzend drehe ich mich zu Akashi, der noch immer in der selben Position ist.

"Ich da-danke euch Ma-Master"

"Schon gut. Das war ja nicht gelogen"

In windeseile hat sich Akashi in das kleine Geschirr gezwengt und mir die Leine überreicht.

"Lauf vor."

Mehr brauchte ich nicht sagen. Er führte mich zu dem Clubbesitzer. Ich verabschiedete mich kurz von ihm mit den Worten "ich lasse mir was wegen Ken und dir einfallen. Keine Sorge", und umarme ihn dabei. Dann wende ich mich kurz an Takinori und nicke ihm mit einem "bis bald" zu und verlasse dann mit eiligen Schritten das Gebäude.